

Amtsblatt

Gemeinde Gornau

Dittmannsdorf

Witzschdorf

Gemeinde mit Zukunft



November
04.11.2020



Nächste Ausgabe 09.12.2020 - Redaktionsschluss 27.11.2020

Herausgeber: layout + design verlag, Frankenberger Str. 61,
09131 Chemnitz, Tel.: 0371 422431
info@layoutunddesign-verlag.de

Herausgeber und Verantwortlicher für den amtlichen Teil:
Bürgermeister Nico Wollnitzke, Gemeinde Gornau
Rathausplatz 5, 09405 Gornau, **Telefon:** 03725 - 37 000

Herausgeber und Verantwortlicher für den nichtamtlichen Teil:
Für die Richtigkeit der Mitteilungen des nichtamtlichen Teiles zeichnen
die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Satz und Anzeigen: layout+design verlag

DIES UND DAS

Notrufe

Feuerwehr / Ärztlicher Notdienst	112
Polizei	110
Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung	116117

Weitere Kontakte:

Grundschule Gornau	03725 5236
Kita „Kunterbunt“ Gornau	03725 5251
Kita „Zwergenland“ Dittmannsdorf	03725 5125
Kita „Pustebume“ Witzschdorf	03725 371301
ZWA Hainichen Notdienst	037207 640 0151 12644995
AZV Zschopau/Gornau Notdienst	03725 449813 0172 8638347
ETW Annaberg Havariedienst	03733 138-0 0162 2080743
inetz Störung Erdgasversorgung	0800 1111 489 20
Entstörhotline MITNETZ STROM	0800 2 305070
Antenne Witzschdorf/Dittmannsdorf	03722 500192
Antenne Gornau Radio / TV	03725 449620 03725 82543 03725 5319 03725 371627
Ansprechpartner Internet (ERZNET, www.erznet.tv)	03735 64822 03735 9387760
Sparkassen-ServiceCenter montags bis freitags 08:00 bis 18:30 Uhr	03733 139-0
Bankverbindung Gemeinde Gornau Deutsche Kreditbank AG IBAN: DE30 1203 0000 0001 4122 04 BIC: BYLADEM1001 Gläubiger-ID: DE08ZZZ00000048519	

Öffnungszeiten Rathaus Gornau – Bürgerbüro

Dienstag: 08:00 bis 11:30 Uhr und 12:30 bis 18:00 Uhr
 Donnerstag: 08:00 bis 11:30 Uhr und 12:30 bis 16:00 Uhr
 Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Termine mit dem Bürgermeister nach Vereinbarung.
 Frau Bollin (Bürgerbüro) ist zu erreichen unter 03725 370016
 oder per Mail e.bollin@gornau.de

Öffnungszeiten Rathaus Zschopau

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Zschopau ist zu den bekannten Öffnungszeiten geöffnet. Zurzeit können Sie die jeweiligen Fachämter nur mit einer vorherigen Terminabsprache aufsuchen. Die Besucher haben dabei die gültigen Hygieneregeln (Mund- und Nasenschutz, Abstandsregelungen) einzuhalten.

Öffnungszeiten Ämter (regulär):

Montag: 09:00 bis 12:00 Uhr
 Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
 Mittwoch: geschlossen
 Donnerstag 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr
 Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr
 Terminvereinbarung außerhalb der Sprechzeiten möglich

Öffnungszeiten Bürgerbüro

Montag: 09:00 bis 15:00 Uhr
 Dienstag: 09:00 bis 18:00 Uhr
 Mittwoch: 09:00 bis 14:00 Uhr
 Donnerstag 09:00 bis 17:00 Uhr
 Freitag: 09:00 bis 13:00 Uhr

Information über die Öffnungszeiten des Grundbuchamtes

Montag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr
 Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr
 Freitag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Kontakt:

Amtsgericht Marienberg
 Grundbuchamt
 Zschopauer Straße 31
 09496 Marienberg
 03735/9108225

Gottesdienste

Da sich die Bestimmungen für Gottesdienste und Veranstaltungen derzeit schnell ändern, beachten Sie bitte unsere Informationen unter www.kirchgemeinde-gornau.de und die Aushänge an den Schaukästen.

08.11.2020

Ev.-Luth. Kirche

08:30 Uhr Gottesdienst - Dittmannsdorf
 10:00 Uhr Jubelkonfirmation - Gornau
 10:00 Uhr Gottesdienst - Witzschdorf

Ev.-Meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst - Witzschdorf

15.11.2020

Ev.-Luth. Kirche

08:30 Uhr Gottesdienst - Witzschdorf
 10:00 Uhr Gottesdienst - Gornau
 10:00 Uhr „open doors“- Dittmannsdorf

Ev.-Meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst - Witzschdorf

22.11.2020

Ev.-Luth. Kirche - Ewigkeitssonntag

08:30 Uhr Gottesdienst - Gornau
 10:00 Uhr Gottesdienst - Dittmannsdorf
 14:00 Uhr Gottesdienst - Witzschdorf

Ev.-Meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst - Witzschdorf

29.11.2020 - 1. Advent

Ev.-Luth. Kirche

08:30 Uhr Gottesdienst - Dittmannsdorf
 10:00 Uhr Familien-Gottesdienst - Gornau
 10:00 Uhr Gottesdienst - Witzschdorf

Ev.-Meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Zschopau

06.12.2020 – 2. Advent

Ev.-Luth. Kirche

10:00 Uhr Familiengottesdienst - Dittmannsdorf
 10:00 Uhr Gottesdienst - Gornau
 16:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst - Adventsmusik - Witzschdorf

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Herbstferien liegen schon wieder hinter uns und mit Umstellung der Sommerauf die Winterzeit geht das Jahr mit großen Schritten voran. Die letzten Wochen mit Ihren Kindern, Eltern und Familie waren sicher anders als gewohnt und auch so mancher Urlaub wurde umgeplant. Vielleicht birgt dies aber trotzdem allen die Möglichkeit unsere Heimat näher kennenzulernen und so manche schöne Ecke in unserem Erzgebirge konnte so entdeckt werden.

Durch die derzeit kritische Phase der Pandemie und die sich daraus ergebenden neuen Maßnahmen, die ab 2. November 2020 gelten, wird es in diesem Jahr kein Pyramidenanschieben und keine Weihnachtsmärkte in Gornau einschließlich Ortsteile geben. Die 3 Pyramiden in unseren Ortsteilen werden sich natürlich drehen und ich hoffe, dass Sie trotz der gegebenen Umstände eine schöne Vorweihnachtszeit verbringen können.

Ebenso muss ich leider die geplante Veranstaltung, die in den letzten drei Jahren immer größeren Zuspruch bei unseren älteren Bürgerinnen und Bürgern fand, absagen. Es fällt mir schwer dies mitzuteilen, aber trotz aller Bemühungen und Maßnahmen ist eine

Durchführung der Seniorenweihnachtsfeier in diesem Jahr nicht möglich. Wir werden aber im nächsten Jahr versuchen, sobald es die Zeit zulässt, eine Veranstaltung für unsere ältere Generation durchzuführen.

Ein Thema, welches nun mittlerweile fünf Jahre Planung mit sich bringt, ist das Breitbandprojekt. Hier bin ich besonders froh, dass nun im März 2021 die Tiefbaumaßnahmen in allen drei Ortsteilen starten werden. Die ersten Informationsveranstaltungen hierzu wurden bereits im Oktober durchgeführt. Ich kann Ihnen nur empfehlen, nehmen Sie das Angebot an und lassen Sie sich das Glasfaserkabel kostenfrei bis in Ihr Haus legen. Dies wird eine einmalige Sache sein. Nähere Informationen werden Sie diesbezüglich auch noch einmal postalisch Ende November/Anfang Dezember erhalten. Wir werden auch in Zukunft Informationsabende anbieten, um Sie weiterhin über den aktuellen Stand und die weiterführenden Arbeiten und Aufgaben zu unterrichten.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund.

Ihr Bürgermeister

Nico Wollnitzke

INFORMATIONEN

Die Vorschriften zu Corona sind bei allen Veranstaltungen und Zusammenkünften dringlichst zu beachten!

Gemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am Montag, dem **30.11.2020**, und dem **14.12.2020 jeweils 19:30 Uhr**, statt. Der Veranstaltungsort wird an den Anschlagtafeln oder unter www.gornau.de veröffentlicht.

Kulturstammtisch Witzschdorf

Der nächste Kulturstammtisch in Witzschdorf findet am Dienstag, dem **17.11.2020, 19:00 Uhr** in der Heimatstube statt. Es wird um vorherige Rückmeldung zur Teilnahme gebeten (über E-Mail oder telefonisch bei Frau Bollin - Kontakt siehe Seite 2).

Kulturstammtisch Gornau

Der nächste Kulturstammtisch in Gornau findet am Dienstag, dem **10.11.2020, 19:00 Uhr**, im Ratssaal statt. Es wird um vorherige Rückmeldung zur Teilnahme gebeten (über E-Mail oder telefonisch bei Frau Bollin - Kontakt siehe Seite 2).

Information zu privaten Feuerwerken

In der Verwaltungsgemeinschaft Zschopau/Gornau ist es fast schon zur Tradition geworden, dass zu bestimmten privaten Anlässen (Feiern) Feuerwerke mit pyrotechnischen Artikeln der Kategorie F 2 („Silvesterfeuerwerk“) organisiert werden.

Die Erste Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) ermächtigt die Kommunen im § 24 aus besonderen Anlass Ausnahmen vom allgemeinen Verbot (02.01. – 30.12. d. J.) zuzulassen. Anlässe waren in den vergangenen Jahren Einschulungsfeiern, Hochzeiten und Ehejubiläen, sowie runde Geburtstagsfeiern, zu denen Anträge gestellt wurden. Das waren ca. 15 pro Jahr.

Probleme oder Gefahren im Zusammenhang mit den genehmigten Feuerwerken gab es bisher nicht. Den Ausnahmebescheid benötigte man auch zum Einkauf der Artikel. Sorge bereitet uns allerdings der Anfall von nicht genehmigten Feuerwerken, die sporadisch an verschiedenen Orten wahrgenommen werden und deren Zuordnung kompliziert ist. Handelt es sich dann auch noch um sogenannte „Trittbrettfahrer“ ist es nahezu unmöglich einen oder die Verantwortlichen zu ermitteln.

Ich möchte an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, dass neben erheblichen straf- u. zivilrechtlichen Risiken (z. B. fahrlässige Brandstiftung), welche bei einem illegalen Feuerwerk bestehen, auch ordnungswidriges Verhalten geahndet werden kann (§ 46 1. SprengV). In der Verwaltung der Stadt wird über die Einschränkung der Ausnahmegenehmigungen bezüglich des Umfangs der Anlässe, der Zeit und der Menge der verwendeten Artikel diskutiert.

Wenn die Sehkraft nachlässt... Beratungsmobil für Menschen mit Seh- und Lesebehinderung in Zschopau im Einsatz



Wann: **Dienstag, 10. November 2020 von 10:00 bis 15:00 Uhr**
Wo: **Neumarkt 2, 09405 Zschopau**

Vor Ort können sich Besucher am Mobil **kostenlos** darüber informieren, welche Angebote und Leistungen für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen zur Verfügung stehen und wie sie genutzt werden können (**Keine medizinische Beratung!**).

- BeraterInnen von **Blickpunkt Auge** beantworten Fragen zu den häufigsten Augenerkrankungen, geben einen Überblick über Sehhilfen und andere Hilfsmittel sowie Reha-Maßnahmen. Zudem gibt es Beratung zu möglichen rechtlichen und finanziellen Ansprüchen.
- MitarbeiterInnen des **dzb lesen** informieren über den Zugang zu barrierefreien Informations- und Literaturangeboten für Leser mit Seheinschränkung. Sie klären insbesondere über die kostenfreie Hörbuchausleihe und weitere Dienstleistungen und Medienangebote auf.
- Die fachkundigen BeraterInnen vor Ort geben gern Tipps und Hilfen für Freizeit und Alltag.

Für eine persönliche Beratung im Mobil, vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Ansprechpartnerin: E-Mail: sachsenmobil@blickpunkt-auge.de,
Telefon: 0341 7113248 oder 0174 9623998.

Das Beratungsmobil ist ein Angebot des Fördervereins „Freunde des barrierefreien Lesens e. V.“, des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Sachsen e. V. (BSVS) und des Deutschen Zentrums für barrierefreies Lesen (**dzb lesen**).



AUS DEN KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita „Pustebume“

Erntezeit – Dankezeit: Im Herbst steht bei uns das Erntedankfest im Mittelpunkt. Im Morgenkreis sprechen wir gemeinsam mit den Kindern darüber was dieses Fest zu bedeuten hat. Wir möchten mit den Kindern lernen, dass nicht alles selbstverständlich ist, was wir an Essen, Kleidung und Spielsachen haben. Die Kinder sollen wissen, dass das alles Geschenke von Gott sind. Er versorgt uns jeden Tag mit genügend Nahrung, Kleidung und allem, was wir brauchen. Im Herbst schenkt uns Gott zum Beispiel vieles, was wir in der Natur ernten können, wie Kürbisse, Äpfel, Birnen, Pflaumen, Getreide. Er schenkt den Regen und die Sonne, damit das alles wachsen kann. Aus den verschiedenen Erntegaben, gebastelten Sonnenblumen, den Farben des Herbstes und unserer Jesus-Kerze als Mitte gestalteten wir einen Erntekranz. Dieser Erntekranz war in seiner Farbenpracht und dem Leuchten der Lichter und der Farben wunderschön. Zu unserem Erntedankfest versammelten wir uns alle in der Turnhalle und sahen ein kleines Tischtheater, indem ein Kürbis für den Altar der Kirche ausgesucht werden sollte. Das Mädchen in der Geschichte entschied sich für den kleinsten Kürbis, womit die zwei anderen großen dicken Kürbisse gar nicht einverstanden waren.

Das Wort DANKE begleitete uns täglich in dieser Zeit. Wir haben gemeinsam überlegt für was wir Gott Danke sagen können. Wir haben ihm mit Liedern und Gebeten gedankt. Das Danken möchten wir aber nicht nur in dieser Zeit, sondern auch in unserer wöchentlichen Gebetsrunde mit den Kindern weiterführen.

Dankbar grüßt das Team der „Pustebume“



Kita „Kunterbunt“

Alles bunt macht der Herbst!

Die Kinder der Kindertagesstätte „Kunterbunt“ in Gornau entdeckten an dieser tollen Jahreszeit ihren Spaß. In unseren 3 Kindergarten- sowie 3 Krippengruppen drehte sich alles um das Thema Herbst. Viele tolle Gestaltungsmöglichkeiten mit Herbstmaterialien wurden ausgetestet. Vom klassischen Blätterdruck bis hin zum Kartoffeldruck über das Gestalten von tollen Drachen war alles dabei. Aber am meisten Spaß hat den Kindern natürlich das Freispiel, mit den vielen bunten Blättern gemacht. In den Blatthaufen springen gehört da natürlich bei unseren „Großen“ dazu. Aber auch die „Kleinen“ haben Gefallen daran gefunden. Ein weiteres tolles Erlebnis war das Schnitzen eines selbst geernteten Kürbisses, welcher immerhin 16 kg auf die Waage brachte. Genau das Richtige für unsere Vorschüler, welche mit Freude bei der Sache waren. Wir freuen uns schon auf die kommenden Wochen und die vielen tollen Dinge, welche wir im restlichen Herbst noch erleben dürfen.



Kita „Zwergenland“

Für die Ferienzeit hatten unsere Hortkinder wieder jede Menge Wünsche, die sie mit ihren Freunden in den zwei Wochen umsetzen wollten. Gemeinsam erstellten wir den Angebotsplan. Basteln, Backen, Sport, Wandern, Kneippen, Chillen, Gestalten von Kabeltrommeln, Märchenvorführung für unsere jüngsten Zwerge, Spielplatzbesuch nach Gornau, Herbstbeobachtungen und Drachensteigen sind nur einige der Vorhaben.

Natürlich wollten wir uns so oft wie möglich im Freien aufhalten. Herr Noack vom Sozialwerk stellte uns dazu ein ganz neues Spiel vor. Es heißt CHAOS-Spiel und hat die Hortkinder und Schulanfänger total begeistert. 100 kleine Zahlenkärtchen lagen verteilt auf dem großen vorderen Sportplatzgelände. Drei Mannschaften wurden eingeteilt, würfelten der Reihe nach und ihre Spielfigur durfte laut Augenzahl auf dem Spielplan nach vorn rücken. Dann musste das kleine Zahlenkärtchen mit der Zahl, auf der die Spielfigur stehen geblieben war, im ganzen Gelände gesucht werden!! Groß war die Freude, wenn das richtige Kärtchen im Gras, auf der Bank oder z.B. am Torpfosten entdeckt wurde. Auf der Rückseite stand ein Begriff, den wir uns merken mussten. Dann ging es wieder zum Spielplan zurück. Dort gab es zum gemerkten Wort jeweils eine Aufgabe zu lösen. Danach begann das Würfeln und Suchen von vorn.

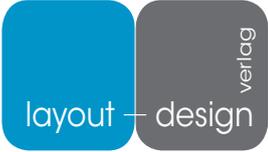
Gewonnen hatte die Mannschaft, deren Spielfigur zuerst die Zahl 100 erreicht hatte. Wir sind fast zwei Stunden wie die Wiesel auf dem Sportplatz herum geflitzt. Jedes Team musste sich Zahlen merken, Kärtchen suchen und zum Lösungswort gemeinsam Aufgaben lösen. Zwischendurch brauchten alle eine Erhol- und Trinkpause.

Dieses tolle Spiel werden wir uns ganz bestimmt nachgestalten. Herzlichen Dank an Herrn Noack für dieses schöne Angebot.

Die Hortkinder und Schulanfänger vom „Zwergenland“



— Anzeige —



Tel.0371-422431

Verschenken Sie Glückwünsche in einer originellen Anzeige!





in Amtsberg OT Weißbach an der B180



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Fachkräfte im Bereich Schaltschrankverdrahtung

Keine Schichten, Keine Wochenendarbeit, Arbeitszeit von Mo – Fr von 6-15 Uhr

FLEXIVA automation & Robotik GmbH
Frau Susanna Berger
Weißbacher Straße 3 • 09439 Amtsberg
www.flexiva.de/Karriere

bewerbung@flexiva.de
037209 671-814



Find us on Facebook!

Verkaufsangebot

Mehrfamilienwohnhaus mit 6 Wohneinheiten
Hauptstraße 14 in 09573 Gornau OT Dittmannsdorf



Grundstücksangaben:

Flurstück-Nr.: 22/5

Größe: 910 m²

Gemarkung: Dittmannsdorf/ Erzgebirge

Eigentümer: Gemeinde Gornau

Lage:

Das Mehrfamilienwohnhaus befindet sich in Gornau OT Dittmannsdorf und ist über die B 180 in Richtung Erdmannsdorf gut erreichbar.

Nutzung/ Rechtsverhältnisse:

Auf dem Grundstück befindet sich ein unsaniertes Wohnhaus, worin noch eine Nutzerin zur Miete wohnt. Die auf dem Hausdach befindliche Feuerwehrsirene ist vom neuen Eigentümer zu übernehmen.

Baurecht/ Rahmenbedingungen:

Das Gebäude steht im unbeplanten Innenbereich nach § 34 BauGB. Das Grundstück liegt in einem dörflichen Mischgebiet. Die Bebauung hat sich an die nähere Umgebung nach Art und Maß der baulichen Nutzung einzufügen.

Kaufpreis:

gegen Gebot. Startgebot: 85.000 €

Zuschlagskriterium:

gegen Höchstgebot

Angebotsfrist bis:

11.12.2020

Angebote bitte in einem geschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Ausschreibung Mehrfamilienwohnhaus Hauptstraße 14 in Dittmannsdorf“ an folgende Anschrift:

Große Kreisstadt Zschopau

Bauverwaltung - SG Liegenschaften - Herr Kreher

Altmarkt 2

09405 Zschopau/ Erzgebirge

Hinweis:

Die Gemeinde Gornau ermöglicht mit diesem Immobilienangebot den Interessenten die Abgabe eines schriftlichen Kaufpreisangebotes. Bei Nichtberücksichtigung von Angeboten können Bieter keine Ansprüche ableiten. Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages. Ihr Kaufpreisgebot einschließlich mit der Benennung des Vorhabens senden bitte **im verschlossenen Umschlag** an oben benannte Anschrift. Sämtliche Angaben in diesem Kurzexposé sind unverbindlich. Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Geburten

06.09.2020

Kurt Junkel

Eltern: Marie Fiedler und Henry Junkel, Gornau OT Dittmannsdorf

20.09.2020

Thilda Reichelt

Eltern: Lucienne und Nils Reichelt, Gornau

22.09.2020

Ferdinand Damith Delankage

Eltern: Claire und Chandana Delankage, Gornau OT Dittmannsdorf

29.09.2020

Amelie Martina Wagner

Eltern: Martina und Tobias Wagner, Gornau OT Witzschdorf

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren,

die Gemeinde Gornau möchte auch im Jahr 2021 ihren älteren Bürgern die Glückwünsche zu Altersjubiläen ab dem 70. Geburtstag und jedem weiteren fünfjährigen Geburtstag sowie zu besonderen Ehejubiläen (ab der Goldenen Hochzeit) auch über das Amtsblatt aussprechen.

Voraussetzung hierfür ist Ihre Zustimmung (siehe unten). Nach § 50 Abs. 5 BMG können Sie aber auch der Weitergabe Ihrer persönlichen Daten widersprechen. Deshalb möchten wir Sie bitten, dem Bürgerbüro/Meldewesen der Stadt Zschopau schriftlich mitzuteilen, falls Sie der Weitergabe Ihrer persönlichen Daten zur Veröffentlichung zustimmen.

Bitte verwenden Sie dazu den nachfolgenden Abschnitt! Vielen Dank

✍

Einwilligungserklärung zur Veröffentlichung von persönlichen Daten

Die Veröffentlichung Ihrer persönlicher Daten (Familiennamen, Vorname, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums) im Amtsblatt Gornau kann nur mit Ihrer Zustimmung erfolgen (§ 50 Abs. 2 BMG).

Absender:

Name

Vorname

Geburtsdatum

Wohnort

Straße

Hausnummer

An die: Große Kreisstadt Zschopau
Bürgerbüro/Meldewesen
Altmarkt 2
09405 Zschopau

Übermittlung persönlicher Daten

Einer Übermittlung meiner persönlichen Daten zum Zwecke der Gratulation zu Altersjubiläen ab dem 70. Geburtstag und Ehejubiläen ab der Goldenen Hochzeit im Amtsblatt (einschließlich Internet) Gornau **stimme ich zu.**

Ich bitte um Veröffentlichung bis auf Widerruf.

Ort, Datum

Unterschrift



Malwettbewerb

in Witzschdorf

Zum dritten Mal rufen wir alle jungen Witzschdorfer auf, ihr künstlerisches Talent unter Beweis zu stellen. Die Bilder sollen zum Thema



„Weihnachtszeit im Erzgebirge“ passen.

Einsendeschluss ist der 10. Dezember 2020. Die Bilder können in der Kita „Pustebume“, in der Heimatstube Witzschdorf oder im Gemeindeamt Gornau abgegeben werden. Auf die Gewinner warten tolle Preise! Bitte Absender nicht vergessen!



VERANSTALTUNGEN, VEREINE, VERBÄNDE

Seniorenweihnachtsfeier



Die für den 05. Dezember 2020 in Gornau geplante Seniorenweihnachtsfeier muss auf Grund der derzeitigen Corona-Lage **abgesagt** werden. Bitte haben Sie Verständnis, aber Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

Frauentreff Gornau

Der Treff unserer Frauentreff-Gruppe, der für Donnerstag, den **19.11.2020**, angesetzt war, muss leider ausfallen.

Wir hoffen, dass wir bald bessere Informationen für Sie haben.

Wir verbleiben mit den besten Grüßen
die Leitung der Frauentreff-Gruppe Gornau

GORNAUER ANTENNENGEMEINSCHAFT w. V. www.antenne-gornau.de



Sehr geehrte Teilnehmer,

am 15.10.2020 fand unsere Mitgliederversammlung statt. Die Beschlussfähigkeit konnte festgestellt werden.

Der Jahresbericht des Vorstandes, der Kassenbericht und der Bericht der Revisionskommission wurden vorgestellt und von den anwesenden Mitgliedern bestätigt. Der Vorstand, die Schatzmeisterin und die Revisionskommission wurden durch Abstimmung für das Jahr 2019 entlastet. Dem vom Vorstand aufgestellten Haushalts- und Hauptmaßnahmenplan für das Jahr 2020, als auch der inhaltlich überarbeiteten Gebührenordnung für 2021 wurde zugestimmt.

In der Diskussionsrunde wurden wertvolle Hinweise, Meinungen, Fragen, Vorschläge, Empfehlungen entgegengenommen. Der Vorstand wird diese bei seiner Arbeit berücksichtigen bzw. umsetzen.

Der Vorstand möchte sich an dieser Stelle recht herzlich bei allen erschienen Mitgliedern zur Mitgliederversammlung bedanken.

Der Vorstand

Peter Frosch
1. Vorsitzender

Diesmal bleibt der Schlüssel in der Rathaustür stecken



Normalerweise wäre es an der Zeit den Bürgermeister hier in seinem eigenen Amtsblatt daran zu erinnern, dass seine Schlüsselgewalt in wenigen Wochen mal wieder zu Ende geht. Am 11.11. würde Prinz Karneval zum 27. Male die „Fünfte Jahreszeit“ im Dörnitztal einläuten. Aber was ist in diesen Zeiten schon normal?!

*So bleibt in diesem Jahr sogar
der Schlüssel in der Rathaustür stecken!*

Statt der Narren lacht diesmal vielleicht der Bürgermeister in seinen Schlüsselbart, denn er darf erstmals & einmalig den Rathausschlüssel behalten, obwohl er ihn zusammen mit der Regierungsmacht unter diesen Umständen wahrscheinlich lieber abgegeben hätte.

Unter den gegebenen Bedingungen wird es leider nicht möglich sein, eine Faschingseröffnung zu zelebrieren, um den Rathausschlüssel und damit die Narretei wieder nach Klein Tirol zu holen. Schon im Spätsommer wurde klar, einen Kappenball als Saal- und Tanzveranstaltungen wird es nicht geben können. Mit der aktuellen Entwicklung eines unheilvollen Infektionsgeschehens in den letzten Wochen wurde dann selbst die Rathausschlüsselübergabe am 11.11. zur Illusion.

Die Reglementierungen zum Infektionsschutz und die Hygienevorgaben für eine derartige Veranstaltung würden den Verein und seine ehrenamtlich wirkenden Mitglieder überfordern. Zusätzlich zur Programmgestaltung würden erhebliche Planungen und viel Aufwand auf die Narren des Heimatvereins zukommen, für eine risikobehaftete Veranstaltung, deren letztendliche Durchführung in der derzeitigen Situation dann bis zum Schluss immer noch in Frage steht.

Unter Abwägung der Sachverhalte und unter Beachtung der behördlichen Maßgaben sowie Empfehlungen war es eine bittere Erkenntnis und folgerichtige Entscheidung, letztendlich von den Veranstaltungen zum Saisonstart doch besser 1,50 m Abstand zu nehmen! Eine dem Anlass entsprechende, stimmungsvolle Veranstaltung können sich die Narren unter diesen Bedingungen nicht vorstellen. Es wäre wohl einer der Sache unwürdiger, nicht gerecht werdender Kraftakt, denn wem wäre dabei wirklich nach Lachen zumute?!

Nicht zuletzt tragen der Verein & die Narren Verantwortung für unser Miteinander, für die Gesellschaft und das Zusammenleben, dass wir doch sobald wie möglich wieder mit Spaß & Freude gemeinsam genießen möchten.



„Prima-Klima“ zur Rathauschlüsselübergabe am 11.11.2019

In einer Pressemitteilung des Bundes Deutscher Karneval heißt es: „Karneval wird genauso we-nig ausfallen wie Weihnachten oder Ostern“. In dieser Saison werden wir ihn nur anders erleben. Nun wohl erst einmal ganz privat in kleiner Runde und vielleicht kann uns in den nächsten Monaten schon die Alltagsmaskerade daran erinnern, dass ja auch „Fünfte Jahreszeit“ ist.

Trotz allem sollten wir uns den Spaß nicht verderben lassen, denn Lachen ist ja bekanntermaßen auch ansteckend und noch immer gilt:

„Wer zuletzt lacht – lacht am besten“!

In diesem Sinne, liebe Freunde des Klein Tiroler Faschings, bleibt humorvoll, närrisch, zuversichtlich und vor allem Gesund, damit es schon bald wieder ohne Abstand heißen kann: Tirol Helau!

Enrico Münzner
für den Heimatverein Dittmannsdorf e. V.
mit seinen Klein Tiroler Narren

Rassekaninchenverbandsschau fällt aus

Die 79. Kreisschau des Kreisverbandes Annaberg am **14./15. November 2020** in Gornau, die der Rassekaninchenverein S181 Gornau ausrichten sollte, muss leider ausfallen.

Rassekaninchenzüchterverein S181 Gornau



„Organisierte Kaninchenzucht eine sinnvolle Freizeitgestaltung“

Die Wiege der deutschen Kaninchenzucht stand in Chemnitz, dort wurde 1880 der erste Kaninchenzüchterverein gegründet. Schon 1905 fanden sich in Gornau Kaninchenliebhaber in einem Verein zusammen. Seit dieser Zeit besteht in unserer Gemeinde ununterbrochen ein „Hasenverein“. Heute zählt unser Verein 16 Mitglieder plus eines Jungzüchters, die aus Gornau und Umgebung kommen. Darunter befinden sich Spitzenzüchter, die auf Landes- und Bundesschauen mit ihren Tieren sehr gute bis hervorragende Ergebnisse erzielen.

Im Laufe der Jahre wurden durch die Züchter viele neue Rassen herausgezüchtet. Allein bei uns in der Bundesrepublik werden derzeit 88 verschiedene Rassen in 370 Farbschlägen planmäßig von etwa 160.000 Mitgliedern gezüchtet und betreut. Die Hauptgründe für die von Rassekaninchenzüchtern und Haltern von Ka-

ninchen als Heimtiere sind jedoch ideeller Natur. So bietet die Haltung von Kaninchen die Möglichkeit einer sinnvollen, interessanten und schöpferischen Freizeitgestaltung. Der enge Kontakt mit den Tieren fördert die Liebe zur lebenden Kreatur und damit auch zum Mitmenschen. Oberste Pflicht ist für jeden Züchter und Halter die tiergerechte Haltung seiner Kaninchen.

Die Veranstaltungen des Vereins z.B. (Wanderversammlungen, Bowlingabende, Ausfahrten und Weihnachtsfeiern) bieten ebenfalls Gelegenheit andere gleichgesinnte Menschen kennenzulernen. Es können Erfahrungen ausgetauscht werden oder durch Fachvorträge neue Kenntnisse der Kaninchenzucht erlangt werden.

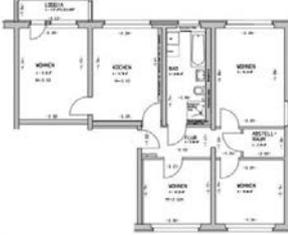
Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, können Sie gern Kontakt zu unserem Verein aufnehmen.

1. Vorsitzender
Dieter Lorenz
RKV S181 Gornau



WOHNEN IN ZSCHOPAU 

LESSINGSTRASSE
 WIR SCHAFFEN FÜR SIE NEUEN, MODERNEN WOHNRAUM MIT AUFZUG UND SPIELPLATZ AM HAUS



- ✓ 4-Raum
- ✓ ca. 86 m²
- ✓ 608,00 € zzgl. Nebenkosten

Erdgas, Baujahr 19070, baul. Veränderung 1995/2020



NECKARSULMER RING 20
 FAMILIENFREUNDLICHE WOHNUNG MIT BLICK INS ERZGEBIRGE



- ✓ 485,00 € zzgl. Nebenkosten
- ✓ 4-Raum
- ✓ 4. WG
- ✓ 97 m²

Fernwärme, Baujahr 1988, baul. Veränderung 1993

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts GmbH Zschopau
 Waldkirchener Str. 14, 09405 Zschopau
 www.ggz-zschopau.de

Rufen Sie uns an **03725 / 370111**



Unser Angebot ist freibleibend. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Haftung übernommen.

STADTWERKE Annaberg-Buchholz **NÄHE TUT GUT!**

Filiale: An den Anlagen 7
 09405 Zschopau | Tel. 03725 3989662

Weil Heimat verbindet

Jetzt wechseln und Bonus* sichern.



www.swa-b.de

*Das Angebot gilt für Neukunden bei Abschluss eines Vertrags ab 1.000 kWh vom 15.10.2020 bis zum 31.01.2021.

WG Wohnungsgenossenschaft ZSCHOPAUTAL eG

Bei Neubezug entfällt die Grundmiete für den ersten Monat.

Telefon: 03725 / 77 294
 Fax: 03725 / 77 922
 Altmarkt 8 • 09405 Zschopau
 www.wg-zschopautal.de

Unsere Leistungen im Überblick:

- Wir vermieten 1- bis 6-Raum-Wohnungen in den Orten: Zschopau, Krumhmersdorf, Scharfenstein, Griebbach, Großolbersdorf, Wolkenstein, Niederschmiedeberg
- Errichtung, Verkauf und Verwaltung von Wohneigentum
- Vermietung einer Gästewohnung
- allgemeine Servicedienstleistungen rund ums Haus

elektro-anlagen-müller GmbH
 Geschäftsführer: Robert Müller

eam Zschopau

- ▶ klassische Elektroinstallation
- ▶ Beleuchtungsanlagen / Werbebeleuchtung
- ▶ Wartung und Instandhaltung elektr. Anlagen
- ▶ E-Check / Überprüfung ortsveränderlicher Betriebsmittel
- ▶ Kommunikationstechnik im Wohnungs- und Gesellschaftsbau

Gabelsberger Str. 8a - 09405 Zschopau
 Tel.: (03725) 4597663 - Fax: 4597664 - E-Mail: kontakt@eam-zschopau.de

Ganz in Ihrer Nähe. Lieferung zu allen Friedhöfen

Steinmetzbetrieb Sebastian Sittel
Ständig am Lager:
Über 300 Grabmale in allen Preislagen



Sebastian Sittel, Steinmetz- u. Steinbildhauermeister
 Gewerbegebiet Zschopau/Nord, Joh.-Gottlob-Pfaff-Straße 12
 Tell/Fax: 03725 22336 / steinmetz.sittel@gmx.de

2 kostenlose Probestunden!

Studienkreis Die Nachhilfe

Lernlücken schließen durch Einzelförderung in Minigruppen

- Für alle Schularten
- Vorbereitung auf Prüfungen und weiterführende Schulen
- Kostenfr. Herbstferienkurse: „Sachaufgaben lösen“ (Kl. 3-5) „Rechnen mit Brüchen“ (Kl. 5-10)

Studienkreis Zschopau, Lange Straße 24
 03725 / 81893 • Mo-Fr, 14-17 Uhr




SV 1990 Tirol Dittmannsdorf/ Witzschdorf



Der Start in die Kreisoberliga Erzgebirge verlief für unsere Männermannschaft bescheiden. Verlor man zum Auftakt äußerst unglücklich beim Oelsnitzer FC mit 1:0 und kassierte im anschließenden Heimspiel gegen Schwarzenberg noch den 1:1 Ausgleich, so musste man sich beim anschließenden

7:4 „Scheibenschießen“ beim Neustädter SV (Spielstand 85. Minute 4:4) aufgrund einer äußerst dürftigen Leistung geschlagen geben. Das anschließende Heimspiel gegen Berrnsgrün musste aufgrund des unbespielbaren Rasens abgesagt werden (Nachholtermin 13.12.2020, 13:30 Uhr). Auch das dritte Auswärtsspiel der Saison ging mit 3:0 in Drebach verloren, wobei das Resultat klarer war, als der Spielverlauf. Gegen den FSV Burkhardtsdorf ging die Begegnung nach hartem Kampf mit 1:3 an die Gäste, die in den entscheidenden Aktionen cleverer agierten. Einen Lichtblick gab es im Auswärtsspiel beim hochambitionierten Tabellenzweiten aus Auerhammer. Hier konnte man, aus einer kompakten Defensive heraus, dem Gegner ein 0:0 abringen und hatte sogar die Chancen auf den befreienden Auswärtsdreier.

In den kommenden Spielen gegen Crottendorf und in Annaberg gilt es, den Schwung aus dem letzten Auswärtsspiel mitzunehmen und endlich dreifach zu punkten, um das erklärte Ziel des Klassenerhaltes zu erreichen.

Anschließend folgen am 08.11. (FSV Sosa) und am 15.11. (Raschau-Markersbach) zwei Heimspiele (Anstoß jeweils 14:00 Uhr) in der „Tirol-Arena“.

Inwieweit das Infektionsgeschehen in der Corona-Pandemie eine weitere Austragung des Spielbetriebes zulässt, wird durch die Gesundheitsämter und dem Kreisverband Fußball Erzgebirge festgelegt. Aktuell hat sich bereits eine große Anzahl von Spielabsagen angehäuft, welche eine reguläre Durchführung der Saison erschwert. Im Nachwuchsbereich ruht bereits seit dem 16.10.2020 der Spielbetrieb.



Bedanken möchte sich die Mannschaft und der Vorstand des SV Tirol noch bei der Barmer Gesundheitskasse. Deren Hauptgeschäftsführerin des Bereiches Leipzig, Frau Daniela Wohner-Hoy, überreichte am 11.10.2020 einen neuen Trikotsatz an unsere Mannschaft. Mit dieser Unterstützung würdigt die Barmer die ehrenamtliche Arbeit und das sportliche Engagement unseres Vereins. Hoffen wir, dass die neuen Trikots unserer Mannschaft im Herbst genug Rückenwind geben!

Mit sportlichen Grüßen
SV 1990 Tirol Dittmannsdorf/Witzschdorf



„Beratungszentrum für Barrierefreies Planen und Bauen in Sachsen“



Kostenlose Beratungen zum Thema „Barrierefreies Bauen“

Die barrierefreie Gestaltung der gebauten Umwelt und des Lebensraumes ist Voraussetzung für eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben. Dies betrifft insbesondere Menschen mit Behinderung, aber auch Senioren oder Familien mit Kindern, die z. B. auf Aufzüge oder Rampen angewiesen sind. Immer wieder kommt es jedoch vor, dass bei Neu- oder Umbauten die Barrierefreiheit nicht beachtet wird, dass Beratungsangebote oder Fördermittel nicht bekannt sind oder fachliche Unsicherheiten bestehen.

Um hier Abhilfe zu schaffen, haben der Sozialverband VdK Sachsen e. V. und die Architektenkammer Sachsen das Projekt „Beratungszentrum für Barrierefreies Planen und Bauen in Sachsen“ ins Leben gerufen.

Was leistet das Beratungszentrum?

Es bietet ein flächendeckendes kostenfreies Beratungsangebot für alle Personen. Dabei können verschiedene Themen der Barrierefreiheit angesprochen werden, z.B. die barrierefreie Gestaltung von Außenanlagen, von Sanitärräumen, der Einbau von Treppenliften, der Neu- und Um-bau von Ein- und Mehrfamilienhäusern, die Möglichkeiten der Leit- und Orientierungssysteme oder auch die finanzielle Förderung oder soziale Fragen.

Die Beratungen können individuell vor Ort oder an den Standorten der Architektenkammer Sachsen (in Chemnitz, Leipzig und Dresden immer am 2. und 4. Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr) erfolgen. Weiterhin sind Beratungen per E-Mail oder Telefon möglich.

Kontakt:

Informationen und Terminvereinbarungen werden über die Koordinierungsstelle des Projektes (Beate Lussi-Riedel, Telefon 0371 33 40 30, E-Mail: beate.lussi-riedel@vdk-sachsen.de) oder über die Architektenkammer Sachsen angeboten:

- Dresden: Telefon 0351 31746-0, E-Mail: dresden@aksachsen.org,
- Chemnitz + Leipzig: Telefon 0341 9605883, E-Mail: leipzig@aksachsen.org

Weitere Informationen gibt es auch unter www.vdk.de/barrierefreies-sachsen.



Im Beratungsgespräch gibt Architekt Kay Kaden (rechts) Hinweise an Andreas Mosig vom Elektroplanungsbüro Künzel aus Chemnitz, wie die DIN 18040-1 in den Planungsprozess mit eingebunden werden sollte (Bildquelle: Sozialverband VdK Sachsen).

Häusliche Gewalt - was tun, wie helfen?

Gewalt in Partnerschaften, besonders gegen Frauen, ist nach wie vor Alltag in Deutschland. Mehr als 80 Prozent der Opfer sind Frauen. Die Dunkelziffer wird um ein Vielfaches höher geschätzt. Auf das Jahr gerechnet versucht in Deutschland jeden Tag ein Partner oder Ex-Partner eine Frau umzubringen. Jede dritte Tat gelingt. Gewalt, die sich innerhalb von bestehenden oder ehemaligen Beziehungen ereignet, ist die am Häufigsten auftretende Form von Gewalt. Diese sogenannte Häusliche Gewalt ist sowohl körperlich als auch seelisch besonders belastend, weil sie zu Hause stattfindet – an einem Ort, der eigentlich Schutz und Geborgenheit vermittelt und von einem Menschen ausgeht, dem man vertraut. Sie ist dadurch gekennzeichnet, dass es nicht bei einer einmaligen Gewalthandlung bleibt. Es kommt immer wieder zu weiteren Übergriffen, wobei in den meisten Fällen die Gewaltintensität zunimmt und die zeitlichen Abstände immer kürzer werden. Häusliche Gewalt kann viele Formen haben und äußert sich nicht nur durch körperliche oder sexuelle Übergriffe, sondern auch wenn der Lebensgefährte, Ehemann oder Ex-Partner

- seine Frau oder Ex-Partnerin beleidigt und bei anderen schlecht macht
- jähzornig wird und ihr Eigentum beschädigt
- ihr droht, sie und/oder die Kinder, Freundinnen und Freunde oder Verwandte zu verletzen
- sie daran hindert, das Haus zu verlassen
- ihren Kontakt zu Freundinnen oder Freunden unterbindet
- beginnt, ihre Ausgaben und/oder ihr Telefon zu kontrollieren

Ein Großteil der Gewaltübergriffe in den Partnerschaften kommt nie ans Tageslicht: aus Scham, aus Angst, wegen der Kinder und auch, weil die Unterstützung von außen fehlt. Manche Frauen glauben auch, an der Gewalterfahrung selbst schuld zu sein oder zumindest eine Mitschuld zu tragen.

Wichtig: Einzig der Täter oder die Täterin trägt die alleinige Verantwortung! Viele von Gewalt betroffene Frauen benötigen Unterstützung durch ihr Umfeld.

Für Helfende ist es wichtig: Verurteilen Sie die Gewalt und zeigen Sie dem Opfer ihre Solidarität, denn für Betroffene ist es sehr wichtig, wie die ins Vertrauen gezogene Person auf die Offenbarung der Gewalterfahrung reagiert. Eine verständnisvolle Reaktion der Vertrauensperson motiviert Betroffene, sich weitere Unterstützung zu suchen. Es sollten Möglichkeiten zum Sprechen geschaffen werden. Wichtig ist es, die Betroffenen in dem,

was sie erlebt haben, was sie erzählen und fühlen, ernst zu nehmen. Zweifel sind fehl am Platz und können zusätzlich belasten. Bestärkung und Unterstützung bedeuten jedoch nicht, Betroffene zu Handlungen zu drängen, für die sie sich nicht selbst entschieden haben. Hilfeangebote sollten niemals ohne Absprache oder gegen den Willen der Opfer vorgenommen werden.

Für Betroffene ist das Wichtigste: Vertrauen Sie Ihrem Gefühl. Wenn Sie sich in Ihrer Beziehung immer wieder unwohl, bedroht, angespannt oder ängstlich fühlen, stimmt etwas nicht. Wenn Sie sich akut bedroht fühlen, rufen Sie die Polizei. Diese ist verpflichtet, gegen Gewalt einzuschreiten und kann z. B. den Täter für bis zu 14 Tage aus der Wohnung verweisen. Sollten Sie verletzt worden sein, lassen Sie sich bei einer Ärztin oder einem Arzt Ihres Vertrauens medizinisch behandeln. Sprechen Sie mit dem Arzt oder der Ärztin über das, was passiert ist. Ärztinnen und Ärzte können Hilfe leisten und vermitteln. Dokumentieren Sie jeden Vorfall. Dazu reicht ein einfaches Tagebuch. So haben Sie schwarz auf weiß, was passiert ist und wie oft das vorkommt. Ein solches Tagebuch kann in einem späteren Verfahren ein wichtiges Beweismittel sein. Reden Sie über das, was Sie erleben. Suchen Sie sich Vertrauenspersonen in der Familie und im Freundes- bzw. Bekanntenkreis. Aber auch Fachkräfte in Schulen und Kitas, in Familienzentren oder Vereinen können Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sein. Lassen Sie sich beraten, auch wenn eine Trennung im Moment nicht infrage kommt. Eine Erstberatung bietet z.B. das bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ an 365 Tagen, rund um die Uhr, kostenfrei, anonym und in 18 Sprachen. Auf Wunsch vermittelt das Hilfetelefon auch an eine geeignete Fachberatungsstelle oder ein Frauenhaus. Diese entwerfen mit Ihnen gemeinsam einen individuellen Weg, die häusliche Gewalt zu beenden. Die Beraterinnen gehen auf Ihre persönlichen Umstände ein. Wenn Sie sich in der eigenen Wohnung bedroht fühlen, bieten Frauenhäuser Ihnen und Ihren Kindern Schutz und Beratung.

Frauenschutzhaus Freiberg Tel. 03731-22561 (24 h täglich)

weitere Hilfe- und Beratungsmöglichkeiten:

- | | |
|--|---------------|
| • Polizei | 110 |
| • Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ | 08000 116 016 |
| • Interventions- und Koordinierungsstelle zur Bekämpfung häuslicher Gewalt u. Stalking | 0371-9185354 |
| • Opferhilfe Sachsen | 0371-4331698 |

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht:



am **Dienstag, dem 10.11.2020**,
von 14:30 bis 18:30 Uhr,
im Beruflichen Schulzentrum, J.-Gottlob-Pfaff-Str. 1, Zschopau

oder

am **Donnerstag, dem 19.11.2020**,
von 15:30 bis 19:00 Uhr,
in der Turnhalle Gornau, Jahnweg 8

ACHTUNG! Bitte beachten Sie das neue Spendelokal und den veränderten Spendetag!

oder

am **Montag, dem 23.11.2020**,
von 12:30 bis 15:30 Uhr,
im Klinikum Mittleres Erzgebirge, Alte Marienberger Str. 52, Zschopau.

Anzeige für und an alle Tierfreunde und -liebhaber

Rica ist weg...

Die Geschichte eines entlaufenen Hundes mit Happyend.

Mit dieser Anzeige möchten wir, meine Frau Monika und ich, uns bei allen Helfern und Tierfreunden ganz ganz herzlich bedanken. Wir hatten in den letzten 10 Jahren immer 2 Hunde, Mexx unser Wachhund und Timmi ein Yorkshire-Terrier. Diesen kleinen Hund mussten wir im Alter von 16 Jahren einschläfern lassen, um ihn von seinen Qualen zu erlösen. Er war krank. Natürlich muss bei einem Hundefreund baldigst ein neuer Hund her, in welchem die Seele des Verstorbenen weiter lebt oder eben der uns tröstet. So haben wir auch nach kurzer Zeit einen neuen Yorkshire-Terrier erworben. Rica aus Zwönitz wurde am 16.09.20 unser neues Familienmitglied.



Bereits jetzt, am 1. Tag, folgte sie uns auf Schritt und Tritt und mit Mexx verstand sie sich gut. Und so kam es, dass ich am Donnerstagnachmittag, dem 17.09.20, erstmals bei uns mit Rica im umzäunten Garten spielte. Plötzlich kriegte der kleine Hund „Rennlust“. Er rannte im Garten 50 m hin und her, wieder und wieder. Ich konnte ihn nicht einfangen. Plötzlich versteckte sich das Hündchen hinter Koniferen am Gartenzaun. Eh' ich

mich versah, fand er eine Lücke und rannte auf der Straße davon. Bis ich zum Gartentor gelaufen war, war Rica schon weg. Sofort nahmen wir die Suche auf und ich mobilisierte alle Nachbarn, Freunde und Tierliebhaber. Auch die Behörden informierte ich. Der Hund war weg. Panik ergriff Monika und mich. Jetzt im Nachhinein wird uns bewusst, wie viele Menschen uns bei der Suche halfen. Es ist unglaublich. Freunde, Nachbarn, Tierfreunde und

selbst uns unbekannte fremde Menschen zeigten sich besorgt und halfen bei der Suche. Auch viele Kinder halfen aktiv mit. Und so konnte der kleine 3 kg schwere Hund nach 2 schrecklichen Stunden gefunden werden. Er hatte sich bei Herrn B. im Garten gegenüber auf der Dittersdorfer Straße versteckt. Herr B. wusste aber nichts von der Suche, da er erst später in seinen Garten kam und wir bereits in aller Welt suchten. Herr B. fragte Passanten auf der Straße und so nahm die ganze Sache ein gutes Ende und Monika und ich können wieder beruhigt schlafen. Nur ein Tierfreund kann nachvollziehen, was in uns vorging. Und aus diesem Grund möchten wir uns hier mit dieser Veröffentlichung bei ALLEN an der Suche beteiligten ganz ganz herzlich bedanken. Es ist schön zu erleben und zu wissen wie wir Menschen auf dem Lande und im Erzgebirge zusammenhalten und uns gegenseitig helfen. Wir wissen dies besonders zu schätzen, da wir auch das Gegenteil am eigenen Leib erfahren durften, von Menschen die nicht von hier stammen.

Mit freundlichem Gruß
Monika und Stephan



— Anzeige —

**Schon an Ihre
Weihnachtsanzeige
gedacht?**

**Abgabe-Termine
Weihnachtsausgaben:**
01.12.2020 Amtsblatt Gornau
08.12.2020 Stadtkurier Zschopau

layout + design verlag

Tel.: 0371-422431
Fax: 0371-411517
info@layoutunddesign-verlag.de

ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH www.antea-bestattung.de

Bestattungshaus in Zschopau
 Rudolf-Breitscheid-Straße 17
 09405 Zschopau
Telefon: (03725) 22 99 2

Ihre Ansprechpartnerin:
 Frau Sabine Ihle

 qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister

 BESTÄTTER
 zertifiziert von Handwerk geprüft

ANTEA BESTATTUNGEN

 ZEIT FÜR MENSCHEN

- Flyer
- Falzflyer
- Post-/Klappkarten
- Visitenkarten
- Plakate
- Kataloge
- Mappen/Ordner
- Broschüren
- Kalender
- Aufkleber
- Eintrittskarten
- Blöcke
- Kuverts
- Briefpapier
- Tischunterlagen

bd druckerei dämmig
 IDEEN TREFFEN AUF PAPIER

» Demokratie SELBSTVERSTÄNDLICH ?! «
 Der Schülerwettbewerb des Erzgebirgskreises

Schüler der Klassenstufen 7 – 10 (für Grundschulen offen) gestalten » **Infotafeln Lapbooks Broschüren Lesehefte Videoblogs ...**

zu Themen wie »
Courage Verantwortung Mitbestimmung Engagement Konsumüberfluss Zeichen der Zeit Persönlichkeitsrechte ...

Wettbewerbsstart **09|2020**
 Einsendeschluss **04|2021**
 Preisverleihung **06|2021**
 Arbeitsheft und Infos: www.erzgebirgskreis.de

1990-2020 JAHRE Deutsche Einheit
ERZ weiter bewegen.
ERZGEBIRGSKREIS MEIN ZUHAUSE – MEINE ZUKUNFT
1990-1989-1919-1918 **REVOLUTION DEMOKRATIE**
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

IN VERTRETUNG DER LBS IMMOBILIEN-GMBH
 Ihr regionaler Makler für Annaberg, Zschopau und Umgebung:
Rolf Lein
 ☎ 03733 139-4553

Bieten Käufer – suchen Ihr Haus.

Sprechen Sie zuerst mit dem Marktführer und profitieren Sie

- von der marktgerechten Bewertung Ihrer Immobilie,
- einem großen Pool vorgemerakter Kaufinteressenten,
- der Prüfung der Käuferbonität und
- der professionellen Vermarktung Ihres Objektes.

 **İ-ImmobilienCenter** der Erzgebirgssparkasse

AUS DER HEIMATGESCHICHTE

NEUES AUS DER HEIMATSTUBE WITZSCHDORF

Die Heimatstube (im ehemaligen Gemeindeamt, Schulstraße 9) ist aller 14 Tage dienstags von 14:30 bis 16:00 Uhr geöffnet:

10. November 2020

24. November 2020

08. Dezember 2020

Sollte zwischenzeitlich wieder eine Schließung nötig sein, so wird dies durch Aushang bekanntgegeben.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass in der Heimatstube **gelbe Säcke** ausgegeben werden.

Das Bilderrätsel im letzten Amtsblatt zeigte eine geschnitzte Eule. Der aufmerksame Wanderer kann sie im Schönthal, am Abzweig des Witzschdorfer Rundwanderweges Richtung Leith entdecken. Unterhalb ist auch eine Katze sowie direkt daneben ein Wildschwein zu sehen.

Die Fragen zu unserem neuen Rätsel lauten: 1



1. **Wo ist diese Aufnahme entstanden?**
2. **Wofür stehen die drei Marken am Baumstamm?**

Wer die Antwort weiß, erhält am 10. November 2020 in der Heimatstube eine Belohnung.

Aus der Geschichte der Witzschdorfer Feuerwehr (I)

Die Freiwillige Feuerwehr Witzschdorf begeht im kommenden Jahr ihr 125-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grund wollen wir in den folgenden Beiträgen einen kurzen Abriss zu ihrer historischen Entwicklung geben. Zu der Festveranstaltung, die voraussichtlich in Verbindung mit einem Dorf- und Straßenfest und hoffentlich unter besseren Vorzeichen als momentan begangen werden soll, ist auch die Veröffentlichung einer Festschrift geplant. Wir bitten Sie daher wie immer: Stellen Sie uns weitere Informationen, Unterlagen oder Bilder zur Verfügung! Wir sind für jede Ergänzung dankbar.

Das Feuerlöschwesen in alter Zeit – Spritzenhaus und Pflichtfeuerwehr

Brände waren in alter Zeit keine Seltenheit. Bei den ersten Bauten, die um 1200 von fränkischen Siedlern angelegt worden waren und den Grundstock unseres Dorfes bildeten, dürfte es sich um einfache hölzerne Blockhütten gehandelt haben. Später setzte sich die Fachwerkbauweise durch, die erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts langsam von massiven Ziegelbauten verdrängt wurde. Stroh oder Holzschindeln waren über Jahrhunderte hinweg die einzige Dachdeckung des einfachen Bauern oder Häuslers. Gekocht wurde am offenen Herd, wo das Feuer meist durchgängig genährt wurde. – Die Gefahr eines Brandes war damit

allgegenwärtig. Wenn ein Haus von den Flammen erfasst wurde, so griffen diese oft auch auf die Nebengebäude und Nachbarhäuser über. Regelrechte Großbrände, die oftmals ganze Ortsteile in Schutt und Asche legten, waren die Folge. So geschah es auch am 20. Mai 1717, als in Witzschdorf drei Bauerngüter samt Scheunen, drei weitere Häuser und die Wohnung des Schullehrers bis auf die Grundmauern abbrannten.

Doch nicht nur die Bauweise und der Umgang mit Feuer im Haus waren Ursache der Brände; auch die zahlreichen Kriege, vor denen besonders Sachsen nicht verschont blieb, brachten immer wieder Soldatentruppen, die mordend und brandschatzend durch die Dörfer zogen.

So verwundert es nicht, dass schon frühzeitig Maßnahmen zur Feuerbekämpfung ergriffen wurden. Ein Beispiel dafür ist die Dorf-Feuerwehrordnung, die Kurfürst Friedrich August III. von Sachsen im Jahre 1775 erließ. Darin war vorgeschrieben, dass jeder Hausbesitzer auf eigene Kosten Löschgeräte anzuschaffen hatte, vor allem Leiter, Einreißhaken und Löscheimer. Gelöscht wurde damals noch in der Eimerkette, d.h. die Leute stellten sich in einer Reihe vom Brunnen bis zur Brandstelle auf und reichten nacheinander die Wassereimer weiter. Diese Form der Brandbekämpfung war freilich wenig effektiv.

Im Jahre 1821 wurde daher vom Witzschdorfer Lehnrichter die Anschaffung einer Handdruckspritze beschlossen. Zugleich wurde zu deren Unterstellung ein „Spritzenhaus“ angelegt. Dieses Häuschen stand ursprünglich direkt vor dem Haus Hauptstraße 23 („Graubner-Haus“, heute Eigenheim Wondraczek/Gläser), unmittelbar an der Straße; es bestand nur aus einem Erdgeschoss und hatte einen Grundriss von 7 x 8 Ellen, also ca. 3,5 x 4 Meter. Der Standort war nicht ohne Grund gewählt, denn auf dem „Graubner-Haus“ lag von alters her die Schmiedegerechtigkeit, d.h. dort befand sich die damals einzige Schmiede im Dorf. Da hier beständig mit offenem Feuer umgegangen wurde, bestand bei diesem Gebäude auch die größte Brandgefahr. Das Spritzenhaus wurde somit bewusst in unmittelbarer Nachbarschaft angelegt.

Dazu wurde eine Pflichtfeuerwehr einberufen. Ein genaues Jahr kann zwar aufgrund fehlender Quellen nicht angegeben werden; aber es ist anzunehmen, dass sich diese Pflichtwehr kurz nach Beschaffung der Spritze bildete. Sie bestand aus 30 Mitgliedern, die in regelmäßigen Abständen vom Gemeinderat ausgewählt und, wie der Name besagt, zum Feuerlöschdienst verpflichtet wurden. Wahlfähig waren alle männlichen Einwohner im Alter von 18 bis 50 Jahren. Die Pflichtfeuerwehr setzte sich folgendermaßen zusammen:

> 16 Mann	zum Drücken der Spritze
> 6 Mann	zum Einreißen
> 4 Mann	zum Ausräumen
> 4 Mann	zur Feuerwache
> 2 Mann	als Feuerläufer

Am 3. August 1883 wurde im Gemeinderat eine Auflage der Amtshauptmannschaft Flöha zum „Bau eines Gefängnisses“

behandelt. Jede Kommune sollte eine Zelle zur Inhaftierung von Straftätern aufweisen können. Diese „Dorfgefängnisse“ dienten einerseits zur Unterbringung von Landstreichern sowie Kleinkriminellen wie Tagedieben und Trunkenbolden; andererseits sollten hier tatsächliche Verbrecher vorübergehend in Gewahrsam genommen werden, bis sie in das Amtsgefängnis nach Zschopau oder Augustusburg überführt werden konnten. – Zum Bau eines solchen Gefängnisses wurde in Witzschdorf eine Kommission gebildet, die das Spritzenhaus besichtigen und feststellen sollte, ob sich dieses zu diesem Zwecke eignen könnte. Da sich das vorhandene Gebäude jedoch als zu klein und ungeeignet erwies, fiel die Entscheidung zum Abbruch des alten Spritzenhauses und Neubau eines „Spritzengebäudes mit Arrestlokal“. Der Bauauftrag wurde am 1. September 1883 für 2390 Mark an den ortsansässigen Baumeister Emil Weiße erteilt. Es entstand ein 12 x 8 Ellen (ca. 6 x 4 Meter) großes, zweistöckiges Häuschen, das am 1. Dezember 1883 nach dreimonatiger Bauzeit eingeweiht werden konnte: Im Erdgeschoss befanden sich rechterhand zwei Arrestzellen und linkerhand der Einstellraum für die Gemeindepumpe; später wurde auf der linken Seite noch ein zusätzlicher Schuppen für sonstige Löschgeräte angebaut. Oberhalb wurde ein Feuerlöschteich angelegt. Rechterhand entstand ein hölzerner Steigerturm (Schlauchturm). Das Obergeschoss des Spritzenhauses diente zu Wohnzwecken: Hier hatte der bei der Gemeinde angestellte Ortsdiener Karl Wolf eine Mietwohnung. Er (1873-1908) und anschließend sein Neffe Max Wolf (1908-1945) sorgten für Ruhe und Ordnung im Dorf. Sie waren gewissermaßen Polizist und Nachtwächter in einer Person. Von der Gemeinde erhielten sie eine Uniform und ein Signalhorn, mit dem sie für Feueralarm sorgten und somit die Pflichtfeuerwehr zusammenriefen. Wöchentlich erhielt der Ortsdiener seinen Lohn in Höhe

von 3 Thaler 10 Neugroschen aus der Gemeindekasse, außerdem freie Wohnung, aller zwei Jahre einen neuen Dienstroch und Mütze, sowie Mantel nach Bedarf.

Später wurde das Spritzenhaus vom Schuhmacher Willi Griebhammer und zuletzt von den Geschwistern Glöß bewohnt. 1979 begann Dieter Sonntag mit dem Um- und Ausbau zum Eigenheim. Der ursprüngliche Zustand lässt sich damit nur noch er-



ahnen. Heute wird das Anwesen von Familie Kohse bewohnt (Hauptstraße 16). Im Volksmund ist bis in die Gegenwart vom „Spritzenhäuschen“ die Rede.

Im nächsten Amtsblatt lesen Sie, welche schweren Brände Witzschdorf im 19. Jahrhundert heimsuchten und wie es infolgedessen zur Gründung der Freiwilligen Feuerwehr im Jahre 1896 kam.

Rr



Anzeige

Lust auf mehr Bad?

**Individuelle Badlösungen
komplett aus einer Hand**

09526 Olbernhau
Kohlhausstraße 12
Tel. 037360 739-0

09599 Freiberg
Olbernhauer Str. 59
Tel. 03731 207986

www.kummerloewe-komplettbad.de



bad
pool
heizung
kummerlöwe

Herbstaktion Mehrwert:

- mehr Auswahl
- mehr Ausstattung
- mehr Möglichkeiten
- mehr Lebensqualität

ratiomat

Wir bauen
die perfekten
Küchen



AKTIONSWOCHE vom 09.-14.11.2020

im Küchenwerk **LEUBSDORF**

sehen - fühlen - gestalten

- 🕒 **Ausstattung kostenlos dazu** (Armatur, Spüle, Abfallsystem, Besteckeinsatz, uvm.)
- 🕒 **Alle Möbel, alle Preisgruppen zu Aktionsangeboten**
- 🕒 **Aktions-Geräte von Bosch und Miele**
- 🕒 **neue Küchenmodelle**
- 🕒 **Bitte Anmelden unter
Tel. 037291 28-282**

**Werksführungen täglich im
Aktionszeitraum**
unter Beachtung des gültigen Hygienekonzeptes

Angebote gültig für Neuverträge im Aktionszeitraum 09.-14. November 2020

ratiomat Einbauküchen GmbH • Hauptstraße 32 • 09573 Leubsdorf
Wunschtermin sichern - Tel. 037291 28-282 • Mail: kuechen.leubsdorf@ratiomat.de

25
JAHRE

HÖRGERÄTE EHNERT



Foto: Georg Ulrich Dostman, Unifon

DAS OHR IST DER WEG ZUM HERZEN

Das Gehör bietet Orientierung und Lebensfreude, warnt vor Gefahr, ermöglicht Kommunikation und Musikgenuss. Viele sind sich der Bedeutung des Hörens freilich erst bewusst, wenn es schlechter wird oder fehlt.

Wir sind heute in der Lage, jedem ein leistungsfähiges Hörgerät zum akzeptablen Preis zu bieten und es an die individuelle akustische Umgebung und das persönliche Klangempfinden anzupassen. Von Hand bedienbar, automatisch, vollautomatisch, mit Fernbedienung oder mit Handy nutzbar, mit Fernseh- und Telefonan Kopplung, spracherkennend, lärmreduzierend, situationserkennend, gut handhabbar, extrem klein oder nahezu unsichtbar.

Kurz, eine Investition in Lebensqualität, die sogar schon Geräte für geringe Zuzahlung leisten.

In Niederwürschnitz werden Ohrpaspstücke und alle Teile, die anatomisch zum Hörsystem zählen, in Handarbeit individuell entwickelt und gefertigt. „Da wir diese Systemkomponenten selbst fertigen, bestimmen wir von Beginn an die Qualität maßgeblich mit“, erklärt Lutz Ehnert.

Den besten Tragekomfort erreicht man nach wie vor nur durch individuelles Anpassen der Hörsysteme. Hat jemand keine Möglichkeit, eine der dreizehn Fachfilialen selbst zu besuchen, kann er gern den Hausbesuchsservice der Firma nutzen.

Hörgeräte Ehnert auch in Ihrer Nähe:
Annaberg-Buchholz - Chemnitz
Flöha - Kirchberg - Marienberg
Mittweida - Niederwürschnitz
Oelsnitz/Erzgebirge - Plauen
Schneeberg - Zschopau
Zwickau - Zwönitz

info@hoergeraete-ehnert.de
www.hoergeraete-ehnert.de



Überzeugen Sie sich selbst von der neuen Hörgeräte-Technologie und testen Sie unverbindlich und kostenlos die verschiedenen Modelle. Mit unseren Filialen, einem eigenen Fertigungslabor und einer eigenen Reparaturwerkstatt sind wir für Sie da. Finden Sie bei uns heraus, wie gut Sie noch hören und welche Lösung am besten zu Ihnen, Ihrem Hörverlust, Ihrem akustischen Umfeld und zu Ihren finanziellen Möglichkeiten passt. Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin.

Marienberg
Töpferstraße 1
☎ 03735 230 45

Zschopau
Altmarkt 6
☎ 03725 34 41 240



Lichtensteiner Straße 28 in 09399 Niederwürschnitz
Telefon: 037296 12349

**HÖRGERÄTE EHNERT – SEIT 25 JAHREN IHRE
MANUFAKTUR FÜR BESSERES HÖREN**

Fairness und korrekte Beratung sind Werte des Familienbetriebes, wo im September 2020 der 25. Geburtstag begangen wurde. „Wir haben für jeden das passende Hörgerät. Vom bereits sehr guten Produkt, das die Krankenkassen komplett übernehmen, bis zu neuester Technik mit besonderem Komfort und einem Eigenanteil“, betont Marcus Ehnert.